



I. Anmeldung

TOP:

Verkehrsausschuss
Sitzungsdatum 06.10.2016
öffentlich

Betreff:

Weiterentwicklung der Radverkehrspolitik in Nürnberg / Sichtbarmachung von Radwegen

hier: - Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 06.06.2014

- "Runder Tisch Radverkehr" vom 11.07.2016

Anlagen:

- Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 06.06.2014

- Entscheidungsvorlage

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt (kurz):

Die SPD-Stadtratsfraktion hat in ihrem Antrag vom 06. Juni 2014 zum Thema "Weiterentwicklung der Radverkehrspolitik in Nürnberg" unter Punkt 1 beantragt, eine durchgängige farbliche (rote) Markierung der Radinfrastruktur zu prüfen. Die Thematik wurde aufgrund ihrer Komplexität im "Runden Tisch Radverkehr" am 11.07.2016 ausführlich erörtert.

Die Sichtbarmachung von Radwegen wurde einhellig für sehr sinnvoll erachtet. Von farblich rot hervorgehobenen Radverkehrsanlagen verspricht man sich mehr Wahrnehmbarkeit, Aufmerksamkeit und höhere Rücksichtnahme, letztlich mehr Nutzung, Sicherheit im Verkehr und ein verbessertes Verkehrsklima. Dadurch gewinnen die Radverkehrsanlagen an Attraktivität.

Für Neubaumaßnahmen wird deshalb vorgeschlagen, die Rotmarkierung zukünftig von vorneherein sowohl planerisch als auch in der Kostenschätzung zu berücksichtigen. Die Finanzierung soll aus dem Radwegebausetat erfolgen.

Nachträgliche Oberflächenbeschichtungen im Bestandsnetz werden ebenfalls für sinnvoll und wichtig erachtet, insbesondere für die Wahrnehmbarkeit des aktuellen Netzes. Allerdings können die Kosten hierfür nicht aus dem Radwegebausetat bestritten werden, da bei Kennzeichnung aller bestehenden Radfahrstreifen ein Kostenaufwand von circa 2,6 Mio. € entstehen wird. Im "Runden Tisch Radverkehr" bestand Einigkeit, dass eine gesonderte Finanzierung und Ausführung verteilt auf drei Jahre sinnvoll wäre.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
siehe Beilage

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

<u>Gesamtkosten</u>	2.600.000 €	<u>Folgekosten</u>	150.000 € pro Jahr
		<input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	2.600.000 €	davon Sachkosten	150.000 € pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja

- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Mehrkosten werden bei Neubaumaßnahmen aus dem Radwegebauetat bestritten. Die Roteinfärbung des Bestandnetzes ist noch nicht finanziert.

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
- Ja
 - Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 - Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 - Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
- Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Roteinfärbung von Radwegen/Radstreifen dient der Sicherheit und führt zur Konfliktminimierung zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- SÖR
- Ref. II
-

II. Herrn OBM

III. Ref.VI/Vpl

Nürnberg,
Referat VI

(4960)